

## Platte Ähren: Kleine Sünder zeigen große Reue

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Dass Post aus der Schule nicht gleichbedeutend mit blauen Briefen ist, hat jetzt Landwirt Dirk Grunwald erfahren. Kurz nachdem er sich in den Leine-Nachrichten beklagt hatte, dass in einem seiner Felder Ähren heruntergedrückt und platte-

treten worden waren, drückte ihm sein Sohn einen Umschlag aus der Grundschule Kölnbrinkweg in die Hand. Darin war ein firtschuldigungsschreiben von Kindern einer vierten Klasse. Es tue ihnen leid, im Feld herumgetrampelt zu sein und das Getreide zertreten zu

haben. Sie hätten zu wenig darüber nachgedacht, las der Landwirt. Nach Gesprächen zu Hause und in der Schule versprachen sie reuig, es nicht wieder zu tun. Diese Einsicht und den Mut zum Bekenntnis lobt Grunwald nun. Ärgerlich ist er nicht mehr. vo

## Beirat bittet zum Spielen ins Bad

**ARNUM.** Zu einem Beachvolleyballturnier lädt der Jugendbeirat Hemmingen ins Freibad Arnum ein. Anlässlich der abgeschlossenen Erneuerung der Spielfelder, die der Beirat initiiert hatte, können Zweier-Teams morgen ab 17 Uhr im Sand baggern und priten.

Anmeldungen sind bei den Mitgliedern des Beirats und direkt vor Beginn des Turniers möglich. Die Meldung ist kostenfrei, allerdings müssen die Teilnehmer Eintritt für das Freibad zahlen. Wegen des Wettkampfes ist dieses bis 22 Uhr geöffnet. vo

# Tempo 30 am Hallerskamp wird kommen

### Ein Sponsor bezahlt die Verkehrsschilder

Die Region Hannover wird Tempo 30 auf dem Harkenblecker Hallerskamp vor dem Kindergarten anordnen. Die notwendigen Schilder zahlt ein Sponsor aus Mannheim.

VON STEFAN VOGT

**HARKENBLECK.** Nach Angaben von Regionssprecher Klaus Abelmann wird die für die Kreisstraße zuständige Behörde die Geschwindigkeitsbegrenzung zeitlich begrenzt einführen. In den relevanten Stunden vormittags und nachmittags müssen Autofahrer künftig den Fuß vom Gas nehmen. Zudem plane die Region zusammen mit der Stadt Hemmingen Umbauten im Einmündungsbereich. Dort solle der Gehweg zugunsten der Fahrbahn verbreitert werden, sodass Autos besser zu erkennen sein werden.

Erfreut ist Abelmann über ein Novum in der Region: Die Mannheimer Gesellschaft Silbernagel habe sich bereit erklärt, die erforderlichen Verkehrsschilder zu zahlen, sagt Barbara Konze, stellvertretende Vorsitzende des Spielgarten-Fördervereins. Der Kontakt

sei über die Kindergartenleitung gekommen. Der Ehemann von Leiterin Bettina Lingenaus sei Mitarbeiter der Firma, die neben Beschilderung und Sicherung von Baustellen auch Dienstleistungen wie Straßenreinigung und Sicherung von Veranstaltungen anbietet.

Firmenchef Hermann Silbernagel habe bereits die Aktion Schnecken-tempo Ende Mai vor dem Spielgarten unterstützt und sich entschlossen, diesen Einsatz von

Eltern und Kindern für die Geschwindigkeitsbegrenzung weiter zu fördern. „Er war von unserem Engagement beeindruckt“, betont Konze.

Seit Jahren bemühen sich die Harkenblecker um eine Temporeduzierung auf der schnurgeraden Kreisstraße zwischen Mühle und Mehrzweckhalle. Bislang vergeblich. Im Mai habe sich der Spielgarten eingeschaltet. Dass dies nun zu einem positiven Ergebnis führt, sei auch für die Schüler, die an der dortigen Bushaltestelle warten müssen, erfreulich. „Wir waren als Kindergarten sehr erfolgreich“, sagt Konze.

Wir waren als Kindergarten sehr erfolgreich.

Barbara Konze  
Förderverein Spielgarten



Souverän: Die 14-jährige Autorin Eva Dumann präsentiert ihren Fantasyroman „Im Zeichen der Schwäne“ selbstbewusst und unangestrengt. Vogt

# Ein Erzähltalent führt durch seine selbst geschaffene Welt

### Die 14-jährige Eva Dumann liest aus ihrem Erstlingswerk vor

VON STEFAN VOGT

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Vor dem Tresen im Jugend-Kultur-Haus ist es eng am Montagabend. Um die 70 Gäste verschieben Tische, rücken Stühle und drängeln sich zu den verbleibenden freien Sitzplätzen. Oben sitzt Eva Dumann und mustert das Treiben vor ihr. In der Hand hat sie ihr mehr als 400 Seiten starkes Erstlingsbuch „Im Zeichen der Schwäne“. Als es ruhiger wird und Bürgerstiftungsvorstand Gerd Staschen seine Einführung beendet hat, beginnt sie. „Es ist meine erste Lesung“, sagt die 14-Jährige. „Deshalb übernehme ich keine Garantie für irgend-

etwas.“ Die Fantasygeschichte, die die Schülerin innerhalb der Reihe „Hemmingen liest“ vorträgt, klingt zunächst einmal einfach. Die Hauptfiguren Eolée und ihr Freund Pellinor reisen in das geheimnisvolle Land Nituria, um Pellinors Familie zu finden. Dort herrscht der grausame König Medon. Die beiden schließen sich dem Widerstandsbund der Schwäne an, wobei Pellinor sich auch seiner königlichen Herkunft bewusst wird.

In Dumans Roman offenbart sich eine bild- und wortreich bis zur Gestalt des Heidekrauts ausgeklügelte Fantasywelt. „Im Zeichen der Schwäne“ ist ein Abenteuer in bester Tradition angelsächsischer Erzähler. Und es ist nicht zu über-

hören, dass sich die junge Autorin durchaus vom Herrn der Ringe hat inspirieren lassen. Das Buch ist aber keine Nacherzählung des Klassikers. Im Übrigen ist es auch nicht im Stil einer Debütantin vorgetragen, sondern souverän in Ausdruck, Mimik und Selbstbewusstsein – eine Entdeckung.

Die Gymnasiastin liest gut eine Stunde. „Das ist der Überblick über die erste Hälfte“, sagt sie den Zuhörern. „Den Rest müsst Ihr selber lesen.“ Es macht den Eindruck, als würden viele der Empfindung nachkommen. Es folgt ein Frage-Antwort-Spiel. Dabei erzählt Eva Dumann auch, dass sie keinen Wälzer, sondern nur ein Weihnachtsgeschenk für ihren Bruder schreiben wollte. Zum Glück ist es dabei nicht geblieben.

## Brandstiftung: Nun sind Zeugen gesucht

### Förderband am Kiessee angezündet

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Um einen Fall von Brandstiftung zu klären, bittet die Polizei um Mithilfe aus der Bevölkerung. Gesucht werden Zeugen, die am vergangenen Sonntagabend gegen 23.45 Uhr auf dem Betriebsgelände einer Kiesabbaufirma an der Dorfstraße Verdächtigtes beobachtet haben. Nach bisherigen Erkenntnissen der Beamten hatten dort Unbekannte ein Förderband der dortigen Kiesgrube offenbar vor-

sätzlich in Brand gesetzt. Band, Antriebsrolle und Umlenkrollen wurden dabei zerstört. Dadurch wurde der Betrieb teilweise lahmgelegt. Die Kiesgrube, die an Wochenenden als Grillplatz und Badesees genutzt wird, sei schon häufiger Ort mutwilliger Zerstörungen gewesen.

Hinweise erbittet der Kriminaldienst Hannover unter Telefon (05 11) 109 52 52. Zeugen können sich auch bei jeder Polizeidienststelle melden. vo

Kultur  
an der Leine